

## ASSET MANAGEMENT – OPTIMALE NUTZUNG VON GEBÄUDEN, FAHR- ZEUGEN UND GERÄTEN

Für interne und externe Kunden wurden im Jahr 2013 in rund 64.100 produktiven Stunden ca. 13.150 Reparatur- und Serviceaufträge geleistet. Die Auftragsstunden konnten zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

Im Bereich des Gebäudemanagements stand neben der laufenden Betreuung unseres Gebäudebestandes im Wesentlichen die Sondierung einer Ersatzfläche für den zu verlagernden Betriebshof Gießener Straße im Jahr 2013 auf der Tagesordnung. Als Ersatzgrundstück bot uns die Stadt Köln ein Grundstück in Köln-Kalk in der Christian-Sünner-Straße an. Hier wurde 2013 ein Antrag auf Vorbescheid zur Errichtung und zum Betrieb einer Betriebsstätte für die Müllabfuhr und Stadtreinigung gestellt und genehmigt. Des Weiteren finden Verkaufsverhandlungen mit der Stadt zum Erwerb des Geländes an der Christian-Sünner-Straße sowie Verhandlungen zur Veräußerung der Betriebsstätte in der Gießener Straße mit dem Bau und Liegenschaftsbetrieb NRW statt.

Im Berichtsjahr ersetzte die AWB im Bereich der Abfallbeseitigung 21 Müllfahrzeuge sowie zwei Abrollkipper. Für die Stadtreinigung wurden 16 Kolonnenwagen, sieben Großkehrmaschinen, 14 Kleinkehrmaschinen und eine Mittlere Kehrmaschine ersatzbeschafft sowie zwei Streufahrzeuge, ein Multicar und ein Elektromobil für die Reinigung in Fußgängerzonen. Weiterhin ersetzten wir zwei Pkws.

Im Jahr 2013 hat die AWB ihre bereits 2009 formulierten ergänzenden Anforderungen an den Fuhrpark hinsichtlich ökologischer Gesichtspunkte, insbesondere in Bezug auf CO<sub>2</sub>-Einsparungen, weiter umgesetzt. Dies geschah vor allem durch den weiteren Ersatz von älteren Fahrzeugen und den Einsatz alternativer Antriebssysteme. So wurde auch die Entscheidung getroffen, Laubblasgeräte und Freischneider mit Elektroantrieb zu testen. Sollten die Testergebnisse positiv ausfallen, beabsichtigen wir, diese Gerätetypen komplett auf Elektroantrieb umzustellen.

Im Bereich der Fahrerschulungen verzeichnete die AWB 2013 insgesamt im Vergleich zum Jahr 2012 eine leichte Steigerung der Fahrerschulungen um rund 5 %. Insgesamt nahmen 1.187 Personen an den Schulungen teil, 485 interne sowie 702 Teilnehmer aus anderen Unternehmen und Organisationen.

## Qualitäts-, Compliance- und Risikomanagement

Ein zentraler Baustein unserer Geschäftspolitik ist und bleibt das Qualitätsmanagement. Daneben haben jedoch auch das Compliance- und das Risikomanagement gleichberechtigte Bedeutung für unser Handeln.

Mit dem Programm für die internen Audits hat die AWB 2013 Verfahrensaudits für das Qualitätsmanagement durchgeführt und Aspekte des Compliancemanagements in die Audits aufgenommen. Damit werden nicht nur die Prozessabläufe und die Dokumentation regelmäßig auf ihre Wirksamkeit betriebsintern geprüft, sondern auch die Einhaltung der vielfältigen Rechtspflichten wird stichprobenartig kontrolliert.

In einem gemeinsamen Compliance-Projekt mit den Konzerngesellschaften wurden für priorisierte Risikofelder Richtlinien-Templates als Vorgaben entwickelt, die in den Konzerngesellschaften und dem Mutterkonzern einheitlich umgesetzt werden.

Die AWB hat 2013 die Richtlinien „Umgang mit Geschäftspartnern“, „Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften“, „Spenden und Sponsoring“ und „Compliance-Reporting“ in Kraft gesetzt.

Basierend auf der Richtlinie des Risikomanagements wurden 2013 alle Risiken der AWB neu bewertet und die Risikokalkulationen überprüft. Die Risikoeinschätzungen orientierten sich an den aktuellen Wirtschaftsplanungen für das jeweils laufende und folgende Jahr. Risikoträger und Risikomanager beachten bei der Identifikation, der Steuerung und der Meldung der Risiken die risikopolitischen Grundsätze des Stadtwerke Köln Konzerns.

Seit 2001 ist die AWB als Entsorgungsfachbetrieb nach der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung und nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Das jährliche externe Überwachungsaudit haben wir auch 2013 erfolgreich bestanden. Das Zertifikat als Entsorgungsfachbetrieb wird der AWB erneut bis 31. Mai 2015 erteilt. Das Zertifikat der Rezertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 hat die AWB bis 30. November 2016 erhalten.

Auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wird im entsprechenden Kapitel auf Seite 18 f. dieses Lageberichts gesondert eingegangen.

## Personal

**1.669**

Mitarbeiter beschäftigte die AWB zum Stichtag 31.12.2013. Teil davon waren auch 32 Auszubildende, vor allem in gewerblich-technischen Berufen.

Sowohl Stadtreinigung als auch Abfallbeseitigung sind besonders personalintensive Aufgaben. Deshalb bildet der Personalaufwand den größten Kostenblock der AWB.

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 hatten wir 1.669 Beschäftigte (Vorjahr 1.656 Beschäftigte), davon 32 Auszubildende (Vorjahr 38 Auszubildende) in zehn Berufsbildern. Der Schwerpunkt bei den Auszubildenden liegt dabei auf dem Bereich der gewerblich-technischen Ausbildungen. Die von uns erbrachten Leistungen in den Bereichen Stadtreinigung und Abfallbeseitigung sind besonders personalintensiv. Entsprechend bildet der Personalaufwand mit ca. 67 % der anfallenden Kosten unseren größten Kostenblock. Gleichzeitig ist das Personal aber auch unser wichtigster Erfolgsfaktor und die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit.

Die Personalzahlen haben sich stichtagsbezogen wie folgt entwickelt:

	Stichtag	
	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl Beschäftigungsverhältnisse (Voll- und Teilzeit einschließlich Auszubildender, exkl. Geschäftsführer)	1.669	1.656
davon ruhend (wegen Elternzeit, ATZ-Freiphase etc.)	48	59
davon Auszubildende	32	38

Insgesamt hat die AWB im Jahr 2013 102 Mitarbeiter neu eingestellt. Dazu zählen auch 14 junge Menschen, die wir nach Beendigung ihrer Ausbildung in ein Arbeitsverhältnis übernehmen konnten.